

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

III. Wein

Stand der Reben

August 1965



Bestellnummer: B 2/III - 7/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsübersicht

	Seite
Erläuterungen zum Tabellenteil	3
Allgemeine Angaben	4
Erläuterungen zum Tabellenteil Beginn der Beerenreife	5
Allgemeine Angaben Stand der Reben August 1965	6
Beginn der Beerenreife	
Stand der Reben August 1965	

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in
"Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 206 erschienen.

Erschienen im September 1965
~~Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in~~
~~Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet~~
 Preis DM -,50

Erschienen im September 1965
 Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
 Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen
 Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer
 C II 4 veröffentlicht.

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den
 "Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer
 C II 4 veröffentlicht.

Die Berichterstattung aus der letzten Dekade des August brachte verschiedentlich gewisse Verbesserungen gegenüber dem Vormonat. Jedoch blieb die erhoffte grundlegende Besserung der Witterungsverhältnisse aus. Die Gesamtbeurteilung der Witterung für die Reben als mittel überwog mit 58 % der Meldungen ebenso wie im Juli. Aber ein Drittel der Berichterstatter bezeichnete die Witterung als gut für die Reben, eine bemerkenswerte Verbesserung gegenüber dem vorigen Monat, der ein Rückgang der Einstufung als schlecht von ein Drittel der Bezirke im Juli auf ein Zehntel im August entsprach. Die witterungsmäßige Lage war also besser als vor einem Monat, aber erheblich schlechter als im August 1964. Im einzelnen ging der Anteil der Berichte mit reichlichen Niederschlägen von 60 % im Juli auf 11 % im August zurück und die ausreichenden Niederschläge bestimmten mit 87 % allgemein das Bild. Für die Sonnenscheindauer war der Anteil einer mittleren Bewertung mit 62 % zwar kleiner als bei den Niederschlägen, immerhin aber doppelt so hoch wie im Juli. Gleichzeitig ging der Anteil einer Beurteilung der Sonnenscheindauer als zu gering von 67 % auf 29 % gleich weniger als die Hälfte zurück. Bemerkenswert erscheint der Anteil von 9 % bei der reichlichen Sonnenscheindauer, wenn der Abstand gegenüber dem August 1964 mit 76 % hier auch erheblich ist. Für den Temperaturverlauf sind ebenfalls beträchtliche Verbesserungen gegenüber dem Vormonat festzustellen. Gut die Hälfte der Meldungen lautet auf normal und nicht ganz ein Drittel auf günstig. Nur knapp ein Fünftel der Berichterstatter gab eine ungünstige Beurteilung. Auch für den Temperaturverlauf stellte sich dabei eine beträchtliche Verbesserung gegenüber der letzten Berichterstattung ein, während der Abstand gegenüber dem Vorjahr noch groß blieb.

Die Entwicklung der Trauben wurde in 6 % der Meldungen als schlecht bezeichnet und in 34 % als gut. Die Mehrzahl der Berichterstatter gab eine mittlere Bewertung. Gegenüber dem Juli 1965 ist damit eine Verschlechterung in der Beurteilung eingetreten, die vor allem deshalb als bemerkenswert erscheint, weil sie von den sonstigen Angaben in diesem Bericht abweicht.

Die laufenden Pflegearbeiten konnten dank der besseren Witterungsverhältnisse etwas vollständiger als im Juli durchgeführt werden.

Der starke Rückstand in der Entwicklung kommt in den Angaben über den Beginn der Beerenreife zum Ausdruck. Diese hatte am Berichtstermin vom 24. 8. selbst für frühere Sorten wie Müller-Thurgau und Portugieser erst in 3 bis 4 % der Bezirke begonnen. Weitgehend war zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal eine Schätzung des vermutlichen Beginns möglich. 1964 wurden in bis zu 95 % der Berichtsbezirke Angaben über die begonnene Beerenreife gemacht. Aus Bayern und dem Saarland konnten überhaupt keine Angaben mitgeteilt werden.

Die Note für den Stand der Reben blieb mit 2,3 gegenüber dem Juli unverändert. Sie gleicht damit der Augustnote von 1963, 1958, 1952 und 1951. In den einzelnen Weinbaugebieten haben sich vielfache Verschiebungen in der Bewertung eingestellt, teils Verbesserungen, teils Verschlechterungen. Die Streuung ist aber nicht groß, denn die meisten Weinbaugebiete haben Noten zwischen 2,0 und 2,9. Besser standen Bingen mit 1,7, das Obere Rheintal mit 1,8 und die Mittelhaardt mit 1,9, die zusammen eine Rebfläche im Ertrag von etwas über 5 500 ha umfaßten. Geringere Noten haben die Oberpfalz mit 3,0 und Südwürttemberg-Hohenzollern mit 3,2 bei einer Rebfläche im Ertrag von zusammen etwas über 50 ha.

In der Auswertung dieser Angaben, die Hinweise auf die mögliche Erntemenge geben sollen, wird auch zu beachten sein, daß eine volle Mostausbeute nur von reifen Trauben erwartet werden kann. Der bisherige Witterungsverlauf wird zu einer vorsichtigen Einschätzung der Möglichkeiten veranlassen. Auch über die Qualität sind aus diesem Grunde keinerlei Vorhersagen zu treffen.

Allgemeine Angaben über Witterung u. Entwicklung der Trauben

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nordrh.- Westf.	Hes- sen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bay- ern	Saar- land	Bundesgebiet 1)		
							1965		1964
							Aug.	Juli	Aug.
in % der Meldungen mit einschlägigen Angaben									
Witterung für die Reben									
schlecht	25	20	11	6	6	100	9	31	5
mittel	75	63	61	55	59	-	58	59	34
gut	-	17	28	39	35	-	33	10	61
Wetterschäden									
keine	25	91	91	81	86	100	86	60	80
schwache	50	9	7	11	12	-	9	23	12
mittlere	25	-	2	6	2	-	4	13	6
starke	-	-	0	2	-	-	1	4	2
Niederschläge									
zu gering	-	-	-	4	-	-	2	-	84
ausreichend	25	77	90	85	88	-	87	40	16
zu hoch	75	23	10	11	12	100	11	60	-
Sonnenscheindauer									
zu gering	100	46	34	21	23	100	29	67	0
genügend	-	54	59	68	62	-	62	33	24
reichlich	-	-	7	11	15	-	9	0	76
Temperaturverlauf									
ungünstig	75	34	21	14	10	100	18	57	5
normal	25	49	55	52	50	-	53	37	26
günstig	-	17	24	34	40	-	29	6	69
Entwicklung der Trauben									
schlecht	-	12	5	5	13	-	6	1	6
mittel	100	57	63	57	60	100	60	41	47
gut	-	31	32	38	27	-	34	58	47
Durchführung der Pflegearbeiten									
unvollständig	100	43	55	19	38	-	33	47	7
vollständig	-	57	45	81	62	100	67	53	93

1) Länder mit Weinbau.

Rebsorte	Datum des Beginns	NrhW.	Hess.	RhPf.	BaWü.	Bay.	Saarl.	Bundesgebiet 1)			
		in % d. Meldungen mit einschläg. Angaben f.d.betr.Rebsorten							1965	1964	1963
<u>Weiße Rebsorten</u>											
Silvaner	bis 20.8.	-	4	-	1	•	•	1	48	7	
	21.-24.8.	100	-	-	-	•	•	0	9	3	
	25.8. u. später	-	96	100	99	•	•	99	43	90	
Riesling	bis 20.8.	-	3	-	-	•	•	0	31	3	
	21.-24.8.	100	-	-	-	•	•	0	10	2	
	25.8. u. später	-	97	100	100	•	•	100	59	95	
Müller-Thurgau	bis 20.8.	-	3	1	1	•	•	1	74	25	
	21.-24.8.	100	-	1	2	•	•	2	4	7	
	25.8. u. später	-	97	98	97	•	•	97	22	68	
Elbing	bis 20.8.	-	•	-	-	•	•	-	24	1	
	21.-24.8.	100	•	-	-	•	•	1	17	4	
	25.8. u. später	-	•	100	100	•	•	99	59	95	
Gutedel	bis 20.8.	•	•	•	2	•	•	2	74	9	
	21.-24.8.	•	•	•	-	•	•	-	10	2	
	25.8. u. später	•	•	•	98	•	•	98	16	89	
Ruländer	bis 20.8.	•	-	•	-	•	•	-	79	24	
	21.-24.8.	•	-	•	-	•	•	-	15	1	
	25.8. u. später	•	100	•	100	•	•	100	6	75	
<u>Rote Rebsorten</u>											
Portugieser	bis 20.8.	-	-	2	2	•	•	2	84	31	
	21.-24.8.	100	-	2	2	•	•	2	2	9	
	25.8. u. später	-	100	96	96	•	•	96	14	60	
Burgunder	bis 20.8.	-	-	5	1	•	•	2	78	15	
	21.-24.8.	100	-	1	1	•	•	1	6	5	
	25.8. u. später	-	100	94	98	•	•	97	16	80	
Trollinger	bis 20.8.	•	•	•	•	•	•	•	78	11	
	21.-24.8.	•	•	•	•	•	•	•	13	7	
	25.8. u. später	•	•	•	•	•	•	•	9	82	

1) Länder mit Weinbau.

Stand der Reben August 1965

Noten: 1 = sehr gut: mehr als 3/4 Herbst, 2 = gut: mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst,
 3 = mittel: 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/4 bis 1/2 Herbst, 5 = sehr gering;
 weniger als 1/4 Herbst.

Land Verw.-Bezirk Weinbaugebiet	Note		
	1965		1964
	August	Juli	August
<u>Nordrhein-Westfalen (Rheingebiet)</u>	2,7	3,3	1,9
<u>Hessen</u>	2,2	2,3	1,9
RB Darmstadt (Bergstraße)	2,4	2,4	1,7
RB Wiesbaden (Rheingau)	2,2	2,3	1,9
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,2	2,2	2,0
<u>Rheinland-Nassau</u>	2,2	2,2	2,0
davon: Mittelrhein	2,3	2,2	2,0
Nahe (RB Koblenz)	2,0	2,2	2,2
Obermosel	2,2	2,1	2,1
Saar	2,4	2,4	2,0
Ruwer	2,6	2,5	2,0
Mittelmosel	2,2	2,2	1,7
Untermosel	2,3	2,2	2,0
Ahr	2,6	2,5	2,0
Lahn	2,8	2,3	2,6
<u>Rheinhessen</u>	2,2	2,2	1,9
davon: Worms und Umgegend	2,3	2,3	1,9
Oppenheim und Umgegend	2,2	2,1	1,8
Mainz und Umgegend	2,1	2,0	1,6
Ingelheim und Umgegend	2,4	2,2	1,9
Wiesbach	2,2	2,1	1,9
Bingen und Umgegend	1,7	1,9	1,7
Nahe (RB Rheinhessen)	2,0	2,0	2,0
Alzey und Umgegend	2,1	2,2	1,9
<u>Pfalz</u>	2,1	2,2	2,0
davon: Mittelhaardt	1,9	2,0	2,2
Oberhaardt	2,2	2,4	1,9
Unterhaardt mit Zellertal	2,0	2,0	2,1
Nahe (RB Pfalz)	2,3	2,2	2,3
<u>Baden-Württemberg</u>	2,4	2,4	2,2
<u>Nordwürttemberg</u>	2,5	2,5	2,2
davon: Oberes Neckartal	2,7	2,6	1,8
Unteres Neckartal	2,4	2,4	2,3
Remstal	2,6	2,8	2,0
Enztal	2,7	2,7	2,3
Zabergäu	2,5	2,6	2,2
Kocher- und Jagstal	2,6	2,6	2,1
Taubergegend	2,3	2,2	2,2

noch: Stand der Reben August 1965

Land Verw.-Bezirk Weinbaugebiet	Note			
	1965		1964	
	August	Juli	August	
<u>noch: Baden-Württemberg</u>				
Nordbaden	2,6	2,6	2,2	
davon: Tauber- und Maintal	2,6	2,8	2,3	
Neckar- und Jagstadt	2,8	2,7	2,2	
Bergstraße	2,5	2,4	2,2	
Kraichgau	2,8	2,8	2,2	
Pfinz-, Enz- und Albthal	2,4	2,4	2,1	
Südbaden	2,2	2,2	2,1	
davon: Seegegend	2,6	2,3	1,9	
Oberes Rheintal	1,8	2,0	1,5	
Markgräflerland	2,2	1,9	2,2	
Kaiserstuhl	2,1	2,1	2,0	
Breisgau	2,2	2,3	2,3	
Ortenau und Bühlergegend	2,4	2,4	2,1	
Südwürttemberg-Hohenzollern	3,2	2,4	2,4	
davon: Oberes Neckartal	3,1	2,2	2,3	
Enztal	3,5	3,3	2,5	
Bodenseegebiet	3,8	3,0	2,9	
<u>Bayern</u>	2,4	2,3	2,3	
RB Unterfranken	2,4	2,3	2,3	
RB Mittelfranken	2,9	2,8	2,2	
RB Schwaben	2,0	2,0	1,0	
RB Oberpfalz	3,0	2,0	2,0	
RB Niederbayern	.	.	3,0	
<u>Saarland</u>	2,0	2,8	2,0	
<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾	2,3	2,3	2,1	
Bundesgebiet ¹⁾	August	Juli	Juni	Mai
1965	2,3	2,3	2,1	2,1
1964	2,1	1,9	1,8	2,0
1963	2,3	2,3	2,5	2,9
1962	2,5	2,5	2,3	2,4
1961	3,0	2,8	2,4	2,4
1960	2,1	2,0	1,9	2,1
1959	2,1	2,2	2,2	2,3
1958	2,3	2,3	2,1	2,1
1957	2,9	3,0	3,0	3,2
1956	3,9	3,7	3,8	3,9
1955	2,8	2,8	2,7	2,7
1954	2,7	2,6	2,4	2,5
1953	2,9	3,0	3,0	3,0
1952	2,3	2,3	2,4	2,3
1951	2,3	2,4	2,1	2,1
1950	2,2	2,2	2,1	2,1

1) Länder mit Weinbau, 1959 und früher ohne Saarland.